Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Stützen der Gesellschaft

Ibsen, Henrik

Berlin, 1890

Auftritt IV

urn:nbn:de:bsz:31-86852

Visual Library

Vierter Auftritt.

Die Vorigen. Oskar.

Oskar (der die Gartentreppe heraufgekommen ist). Du bist von einem Walroß verfolgt worden, Onkel?

Hilmar Tönnsen. Ich träumte das, Du Dummkopf! Aber was spielst Du noch mit der lächerlichen Armbrust? Weshalb schaffst Du Dir kein ordentliches Gewehr an?

Oskar. Ja, das wollt' ich gern, aber —

Hilmar Tönnsen. Mit einem solchen Gewehr weiß man doch, was man will. Es hat etwas Nervenspannendes, so einen Schuß abzufeuern.

Oskar. Und dann könnt' ich Bären schießen, Onkel. Aber der Vater erlaubt es nicht.

Frau Bernick (zu Hilmar Tönnsen). Setz' ihm doch keine solchen Dinge in den Kopf.

Hilmar Tönnsen. Hm. O, ist das ein Geschlecht, das heutzutag' erzogen wird! Da spricht man von Abhärtung und körperlichen Übungen — aber, Gott bewahre! das ist alles nur Spielerei; nie ein ernstes Streben nach jener Abhärtung, die darin liegt, der Gefahr männlich in's Auge zu sehen. — Du Tölpel! Steh nicht da und richte die Armbrust gegen mich! Sie könnte losgehen.

Oskar. Aber Onkel, es ist ja kein Bolzen drin.

Hilmar Tönnsen. Das kannst Du nicht wissen. Es könnte doch einer drin sein. — Weg damit! Warum zum Kuckuck bist Du nie mit einem von Deines Vaters Schiffen nach Amerika gereist? Da könntest Du eine Büffeljagd oder einen Kampf mit den Rothhäuten zu sehen kriegen.

Frau Bernick. Aber Hilmar —

Oskar. Ei, das wollt' ich gern! Dann könnt' ich vielleicht auch Onkel Johann und Tante Lona treffen.

Hilmar Tönnsen. Hm — dummes Zeug!

Frau Bernick. Jetzt kannst du wieder in den Garten gehen, Oskar.

Oskar. Darf ich auch auf die Straße?

Frau Bernick. Ja; aber bleib' nur nicht zu lang aus.

(Oskar läuft durch das Gitterthor und die Straße hinunter.)

Fünfter Auftritt.

Die Vorigen, ohne Oskar.

Lundt. Sie sollten dem Kind keine solchen Ideen in den Kopf setzen, Herr Tönnsen.

Hilmar Tönnsen. Natürlich; er soll hier bleiben und ein Stubenhocker werden, wie so mancher Andre!

Lundt. Doch warum reisen Sie nicht selbst hinüber?

Hilmar Tönnsen. Ich mit meiner Krankheit? Freilich, um die kümmert sich hier Niemand. Aber trotzdem — man hat doch gewisse Verpflichtungen gegen die Gesellschaft, der man angehört. Hier muß doch wenigstens einer sein, der die Fahne der Idee hochhält. Uf! Da schreit er wieder.

Die Damen. Wer?

Hilmar Tönnsen. Ach! Ich weiß es nicht. Sie sprechen so laut da drinnen, und das macht mich nervös.

Frau Rummel. Das wird mein Mann sein, Herr Tönnsen. Aber, wissen Sie, er ist eben so gewohnt, in großen Versammlungen zu reden —

Lundt. Die andern haben auch kein schwaches Organ, wie mir scheint.

Hilmar Tönnsen. Nein, Gott bewahre! Wenn es gilt, den Geldbeutel zu verteidigen, dann —. Hier geht ja alles in kleinlichen materiellen Berechnungen auf. Uf!

Frau Bernick. Jedenfalls besser als früher, da Alles in Vergnügungen aufging.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg